

J U D I T H   H E R Z B E R G

**G E D I C H T E**

mit Übertragungen ins Deutsche

von

Gregor Laschen

Am 28.5.1987 las Judith Herzberg im Rahmen des 4. Münsteraner Lyrikertreffens im Kleinen Haus der Städtischen Bühnen eine Auswahl ihrer Gedichte in niederländischer Sprache. Jeweils anschließend trug Gregor Laschen seine Übertragung ins Deutsche vor. Die Redaktion von "nachbarsprache niederländisch" dankt Autorin und Übersetzer für die bereitwillig erteilte Erlaubnis, die folgenden Gedichte und Übertragungen hier zu veröffentlichen.

## Tussen ijs tijden

Wij hebben ieder onze eigen zwaartekracht.  
Wij moeten elk voor zich gedachten af,  
zo merk ik voor het eerst hoe vreemd  
het is, een vliegtuig voor de zon  
dat even schaduw flitst  
en wij die in het gras  
tussen de madeliefjes liggen  
handen tegen de oren vanwege het geraas  
en dan weer verder praten alsof het moment Nu  
niet het laatste was van een fase.  
Herinneringsmiddag, herinneringsjaar.  
Het gras stevig en vers, de zon sterk  
(de ijskap van Groenland nog net niet gesmolten,  
wij nog niet overspoeld) kinderbloemen  
zoals deze, die ruiken naar oervroeger  
wit bitter en precies, zo madelief,  
en een vliegtuig dat geen kwaad wil.

## Zwischen Eiszeiten

Jeder von uns hat seine eigene Schwerkraft.  
Jeder für sich muß seinen Gedanken nach,  
so merke ich zum erstenmal wie fremd  
das ist, ein Flugzeug vor der Sonne  
das Schatten wirft, blitzschnell  
und wir, die im Gras  
zwischen den Maßliebchen liegen  
halten die Ohren zu gegen den Donner  
und reden dann weiter als wäre der Augenblick Jetzt  
nicht der letzte eines Abschnitts.  
Erinnerungsmittag, Erinnerungsjahr.  
Das Gras fest und frisch, die Sonne stark  
(Grönlands Eiskappe grad noch nicht geschmolzen,  
wir noch nicht überspült) Kinderblumen  
wie diese, die nach ganz früher riechen  
weiß, bitter und genau, so maßlieb,  
und ein Flugzeug, das nichts Böses will.

## Jiddish

Mijn vader zong de liedjes  
die zijn moeder vroeger zong  
later voor mij, die ze half verstond.

Ik zing dezelfde woorden weer  
heimwee fladdert in mijn keel  
heimwee naar wat ik heb.

Zing voor mijn kinderen  
wat ik zelf niet versta  
zodat zij later, later?

Voor de rozen verwelkt zijn  
drinken wij al het bloemenwater.

Verdrietige intieme taal  
het spijt me dat je in dit hoofd  
verschrompelde.  
Het heeft je niet meer nodig  
maar het mist je wel.

## Jiddish

Mein Vater sang die Liedchen,  
die seine Mutter früher sang,  
später für mich, die sie nur halb verstand.

Ich sing die gleichen Wörter wieder,  
Heimweh flattert mir in der Kehle,  
Heimweh nach was ich hab.

Sing für meine Kinder,  
was ich selbst nicht versteh,  
damit sie später, später?

Wir warfen die Blumen weg,  
wir tranken das Wasser.

Traurige vertraute Sprache,  
tut mir leid, daß du in diesem Kopf  
verschrumpeltest.  
Der braucht dich ja nicht mehr,  
aber er vermißt dich doch.

## **Het doorgestreepte blijft te lezen**

Zo zijn het vaak onze meest eigene gedachten  
de meest nabije, de meest schrijnende,  
die wij door moeten strepen,  
uit moeten krassen.

Wij praten, praten een gat in de nacht.

Dit is het schrikkeluur, de uitgesponnen  
schrikseconde. Als honden  
zetten wij de tanden in het vod  
dat ons zo dierbaar is.

## **Woestijn**

De wind, vol sand, giert om het huis  
als om het rond te schuren.

Jij droomde dat je dood ging, been voor been,  
ik dat je weg zou gaan.  
Je ging weg.

Ik koos kleine symbolen;  
een vlakgom dat ik meegaf,  
wit, waardeloos, een Sahara-cadeau.

Komt tijd, komt raad?  
komt zand het begraven.

## **Das Durchgestrichene bleibt lesbar**

So sind es oft unsre ganz eigenen Gedanken,  
die allernächsten, die am meisten weh tun,  
die wir durchstreichen,  
auskratzen müssen.

Wir reden, reden ein Loch in die Nacht.

Dies ist die Schaltstunde, die ausgespinnene  
Schrecksekunde. Wie Hunde  
schlagen wir die Zähne in den Lumpen,  
der uns so teuer ist.

## **Wüste**

Der Wind, voll Sand, tobt um das Haus  
wie um es rund zu schleifen.

Du träumtest, daß du stirbst, Stück um Stück  
ich, daß du weggingst.  
Du gingst weg.

Ich wählte kleine Symbole:  
ein Radiergummi, den ich mitgab,  
weiß, wertlos, ein Sahara-Geschenk.

Kommt Zeit, kommt Rat?  
Kommt Sand, es zu begraben.

## Zu Person und Werk: JUDITH HERZBERG

Judith Herzberg wurde am 4.11.1934 in Amsterdam als Tochter des Schriftstellers Abel Herzberg geboren. Schwerpunkte ihres Werks bilden Lyrik, Theaterstücke und Filmdrehbücher (u.a. *Twee vrouwen*, 1977, nach dem gleichnamigen Roman von H. Mulisch und Charlotte, 1981, über das Leben der in Auschwitz umgekommenen Malerin Charlotte Salomon). 1981 erhielt sie den Jan Campertprijs für ihren Gedichtband *'Botshol'*, 1984 wurde sie für ihr gesamtes Schaffen mit dem Joost-van-den-Vondel-Preis der Hamburger Stiftung FVS ausgezeichnet, der jährlich an der Universität Münster verliehen wird.

Ihre wichtigsten Gedichtbände sind *'Zeepost'* (1963), *'Beemdgras'* (1968), *'Strijklicht'* (1971), *'Botshol'* (1980) und *'Dagrest'* (1984), alle im Verlag Van Oorschot, Amsterdam. Über das Schreiben von Gedichten handelt das Bändchen *'Het maken van gedichten en het praten daarover'* ('s-Gravenhage: BZZTôH 2. Aufl. 1980) und der Aufsatz *'Over het maken van een gedicht'* (De Revisor, jrg. 5, nr. 5, okt. 1978, pp. 47-49), der das Zustandekommen des hier gedruckten Gedichtes *'Woestijn'* beschreibt.

In Deutschland sind zwei selbständige Publikationen von Gedichten Judith Herzbergs erschienen, die beide erfreulicherweise den Originaltext und die Übertragungen parallel bieten:

- 1984 erschien als Nr. 1 der Reihe "Straelener Manuskripte" die Auswahl *'Zwischen Eiszeiten'*, die 37 Gedichte in Übertragungen von Maria Csollány und Gregor Laschen enthält. (Straelener Manuskripte Verlag, Postfach 1224, D-4172 Straelen) Zeitungsformat, 12 S., 8,- DM.

- 1986 erschien im Agora Verlag, Berlin, der bibliophil ausgestattete Band *'Tagesreste'* (96 S., 22,- DM) mit 49 Gedichten und den zugehörigen Übertragungen von Günter Grass, Karin Kiwus, Michael Krüger, Gregor Laschen, Johannes Schenk und Rosemarie Still. Als Nachwort ist Christoph Meckels "Rede auf Judith Herzberg" angehängt, die er am 16.11. 1984 als Laudatio anlässlich der Verleihung des Vondel-Preises an Judith Herzberg in Münster gehalten hat. In diesem Band finden sich auch die hier veröffentlichten Gedichte und Übertragungen.

Der Übersetzer: GREGOR LASCHEN

Gregor Laschen wurde 1943 in Ueckermünde (Pommern) geboren. Er arbeitet seit 1973 als Dozent für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Utrecht. Er veröffentlichte bisher zwei eigene Gedichtbände:

*Die andere Geschichte der Wolken. Gedichte.* München, Wien: Hanser 1983. - *Anrufung des Horizonts. Skagenzeit.* Bremerhaven: edition die horen 1987.

H.E.